

Artensteckbrief



<p>Wissenschaftlicher Name Chorthippus mollis (Charpentier, 1825)</p> <p>Deutscher Name Verkannter Grashüpfer</p> <p>Organismengruppe Heuschrecken und Fangschrecken</p>
<p>Rote-Liste-Kategorie Ungefährdet</p>
<p>Verantwortlichkeit Deutschlands Allgemeine Verantwortlichkeit</p>
<p>Aktuelle Bestandssituation mäßig häufig</p>
<p>Langfristiger Bestandstrend mäßiger Rückgang</p>
<p>Kurzfristiger Bestandstrend stabil</p>
<p>Vorherige Rote-Liste-Kategorie Ungefährdet</p>
<p>Kategorieänderung gegenüber der vorherigen Roten Liste Kategorie unverändert</p>
<p>Kommentar zur Gefährdung Langfristig ist entsprechend Maas et al. (2011) von einem mäßigen Rückgang auszugehen, da wichtige Habitate wie mageres Grünland, Zwergstrauchheiden sowie Sand- und Kalkmagerrasen (Maas et al. 2002, Wranik et al. 2008, Fischer et al. 2020) insbesondere seit Mitte des 20. Jahrhunderts großflächig verlorengegangen sind (u.a. WallisDeVries et al. 2002, Fartmann 2017, Löffler et al. 2020, Fartmann et al. 2021). Die Berechnung des kurzfristigen Bestandstrends führte zur Kriterienklasse „mäßige Abnahme“. Dies wurde auf Grundlage der Einschätzungen des Autorenteam zu „stabil“ korrigiert, da es auf Bundesebene keine maßgeblichen Hinweise auf eine kurzfristig negative Bestandsentwicklung gibt. In vielen Bundesländern werden die Bestände derzeit als stabil angesehen (u.a. Winkler & Haacks 2019, Köhler 2020, Maas & Staudt 2020, Detzel et al. 2022). Lokal konnten sogar Zunahmen dokumentiert werden (Hafner & Zimmermann 2019, Fartmann et al. 2021). Das verzerrte Berechnungsergebnis ist bei dieser Art sehr wahrscheinlich auf eine unzureichende Datenlage zurückzuführen.</p>
<p>Einbürgerungsstatus Indigene oder Archäobiota</p>

Quelle

Poniatowski, D.; Detzel, P.; Drews, A.; Hochkirch, A.; Hundertmark, I.; Husemann, M.; Klatt, R.; Klugkist, H.; Köhler, G.; Kronshage, A.; Maas, S.; Moritz, R.; Pfeifer, M.A.; Stübing, S.; Voith, J.; Winkler, C.; Wranik, W.; Helbing, F. & Fartmann, T. (2024): Rote Liste und Gesamtartenliste der Heuschrecken und Fangschrecken (Orthoptera et Mantodea) Deutschlands. - Naturschutz und Biologische Vielfalt 170 (7): 88 S.